

Immer im Einsatz für den FC Bad Dür rheim

Vorsitzender Albrecht Schlenker setzt sich seit Jahren für den Verein ein / Im Herbst zieht er sich zurück

Albrecht Schlenker ist seit 2002 Vorsitzender des FC Bad Dür rheim. Der gebürtige Schwenninger war bei den Kurstädtern aber auch viele Jahre als Nachwuchstrainer tätig. Seine Leidenschaft ist das Angeln.



SPORTANER

Vorsitzender zweier Bad Dür rheimer Vereine – neben dem Fußballclub ist er quasi nebenbei auch noch Vorsitzender des Angelverein Bad Dür rheim-Sunthausen – ist der 62-jährige Albrecht Schlenker. Und dabei ist er, der Name verrät es, ein gebürtiger Schwenninger. Aufgewachsen ist er in der Paulinenstraße, wo er mit seinem Bruder Ulrich gerne kickte. Wobei es dem kleinen Albrecht schon damals gefiel, die Bälle zu fangen, also im Tor zu stehen. Die Faszination für Fußball wurde auch durch seinen Vater Helmut Schlenker, der als Berichterstatter unter anderem für die NECKARQUELLE vielen Fußballspielen beiwohnte, geweckt. Noch heute weiß Albrecht Schlenker die Spielergebnisse des Sportclub Schwenningen in der ersten Amateurliga auswendig. „Mein Vater hat mich oft zu Spielen mitgenommen, anmelden beim Sportclub durfte ich mich aber nicht, ich sollte kein Fußballer, sondern ein Turner werden“, erinnert sich Schlenker.

Das Turnen in der TG Schwenningen war aber doch nicht ganz seins. Er kickte lieber in Hobbyteams, beziehungsweise stand in deren Kasten. So beim FC Fässle, der legendären Thekenmannschaft der Gaststätte Fässle von der Paul-Jauch-Straße, die ihre Spiele beim CVJM-Hüttle austrug.

Etwas später hat Schlenker dann aber doch noch für einige Jahre aktiv im Verein Sport betrieben und zwar Volleyball in der Turngemeinde in Tuningen. In Tuningen war er inzwischen Lehrer, kam über Kollegen zum Volleyball.

Mit Frau Angelika stand der Umzug nach Bad Dür rheim an. Und als der älteste Sohn Hermann auch den Drang nach Fußball entwickelte – natürlich auch als Torwart – kam Schlenker zum FC Bad Dür rheim in die Jugendabteilung. „Dieter Link mit dem ich in der Fußball-Schulmannschaft des Gymnasium am Deutenberg gespielt hatte, hat mich dann recht schnell dazu aufgefordert, beim FC Bad Dür rheim Jugendtrainer zu machen.“ So machte Schlenker den Trainerschein und trainierte ab 1991 diverse Nachwuchsteams. 1995 übernahm er das Amt des Jugendleiters. Und 2002 wurde er Nachfolger von Dieter Link als Erster Vorsitzender des FC Bad Dür rheim.

Die Aufgaben als Vorsitzender in einem Verein, der rund 600 Mitglieder mit 200 Nachwuchskickern hat, sind nicht gerade wenig. „Andere Leute machen Bungeespringen oder Segelfliegen, ich habe das Gefühl ich mache jeden Tag mit dem FC einen Looping“, lacht Schlenker. „Marketing, Koordination der Abteilungen



Ein Foto aus dem Jahr 2005, Albrecht Schlenker (rechts) hat in Bad Dür rheim die Hand oben auf dem Ball, begrüßt den neuen Trainer Roland Bucher (Mitte) und den neuen Teammanager Alexander Thumer. Foto: Heinz Wittmann

und und und. Alleine an einem Verbandsligaspieldag sind sieben bis acht Mann beschäftigt. Platzordner, Schiedsrichterbetreuer, Kassierer und so weiter.“ Schlenker hat bei jedem Spiel immer alle Hände voll zu tun. „Wir sind dreimal mit unserer Mannschaft in die Verbandsliga aufgestiegen, sind insgesamt schon acht Jahre in der Verbandsliga. Hier wird ein attraktiver Fußball gespielt. Leider wird dies in Bad Dür rheim nicht überall ausreichend gewürdigt.“ Schadenfreude, oder Häme über den aktuellen Abstieg des großen Nachbarn FC 08 Villingen von der Oberliga in die Verbandsliga gibt es von Schlenker überhaupt nicht. Ganz im Gegenteil. „Unsere Region wird, was den Fußball betrifft, durch diesen Abstieg geschwächt. Und dabei hat Villingen von der Logistik und von der Infrastruktur absolut die Möglichkeit Oberliga zu spielen. Bei uns in Bad Dür rheim wäre dies auf Dauer wohl kaum möglich.“

Immerhin, jetzt dürfe man sich wenigstens auf attraktive Derbys mit dem FC 08 Villingen freuen. Nicht nur auf die erste Mannschaft, sondern auch auf den Unterbau mit der zweiten Mannschaft, die auch schon in der Bezirksliga kickte, ist Schlenker stolz. Und dass man mit der Frauenmannschaft, die jetzt den Aufstieg in die Landesliga geschafft hat, mit kompetenten Leuten wie Klaus Stärk und Karl-Heinz Griefhaber voll durchstarten will, begrüßt Schlenker.

Nicht zuletzt verweist er auf die tollen Hallenturniere des Vereins, unter anderem das „Hallenmasters“, das in der Dür rheimer Salinensporthalle jedes Jahr ausgetragen wird. „Aber auch, dass wir über etliche Jahre das Catering beim Radsportgroßereignis

Riderman gestemmt haben, war eine große Sache.“ Indes, im Herbst diesen Jahres wird Schlenker sich auf der Hauptversammlung des FC Bad Dür rheim nicht mehr zur Wahl stellen. „Man muss dem Alter auch Tribut zollen, außerdem möchte ich auch etwas Zeit für meine Enkel haben. Derzeit habe ich drei, ich bin aber zuversichtlich, dass da noch einige dazukommen. Ich bleibe dem FC Bad Dür rheim aber verbunden. Ich möchte die Werbegesellschaft meiner Tochter Eva, die den FC Bad Dür rheim vermarktet, auf Vordermann bringen.“

Außer Ehefrau Angelika, die unter anderem auch schon als Jugendleiterin fungierte, sind auch die vier Kinder Eva (33), Hermann (30), Martin (26) und Simon (25) alle mit dem FC Bad Dür rheim verbunden. „Wenn die Familie da nicht mitzieht, kannst du eine solche Vereinsarbeit gar nicht machen“, weiß Schlenker.

In seinem Beruf als Lehrer an der Grund- und Werkrealschule in Bad Dür rheim, macht er noch zwei Jahre weiter, obwohl er auch jetzt hätte schon aus dem Dienst ausscheiden können. „Mir macht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen noch immer unheimlich Spaß, ich möchte deshalb bis 65 Jahre arbeiten“, hat er sich entschlossen. Sein großes Hobby außer Fußball ist das Angeln. „Hierbei geht es auch um das Jagen, zwar nicht nach Bällen und Punkten, sondern eben nach Fischen.“

Der ursprüngliche Anglerverein von Schlenker ist die Anglergesellschaft Villingen, hier war er von 2008 bis 2013 Kassier. Im Gropptal, aber auch an der Donau in Nendingen oder Geisingen wirft Schlenker gerne seine Angelrute aus. wit



Albrecht Schlenker (am Boden mit dem Ball) war schon beim Spiel mit seinem Bruder Ulrich in der Schwenninger Paulinenstraße Torwart. Fotorepro: Heinz Wittmann

präsentiert von der Volksbank Donau-Neckar eG

www.vbdn.de

Volksbank
Donau-Neckar eG

